

Verbandsreise ins Wallis am 6. + 7. August 2016

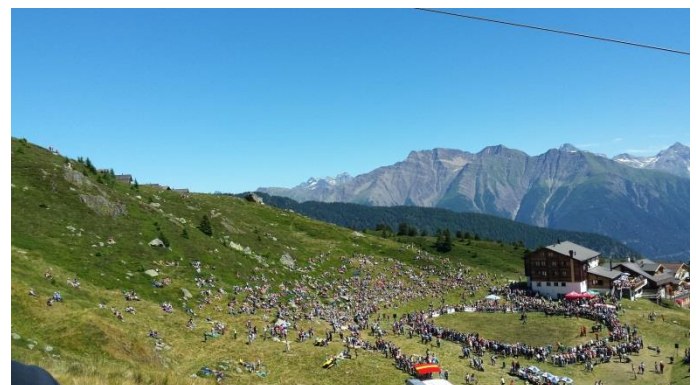
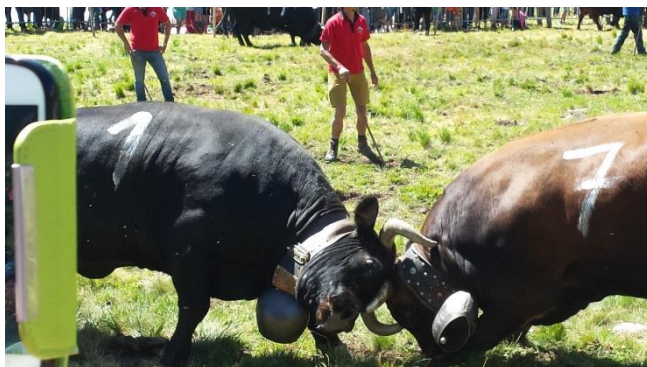
114 Teilnehmer aus der ganzen Schweiz trafen beim Grimselhospiz, dem wunderbare gelegenen Aussichtsrestaurant/Hotel, erstmals aufeinander. Nachdem, mit etwas Verspätung, auch die Berner-Delegation eingetroffen war, begrüßte Reiseleiter Urs Portmann die versammelten BFS-Züchter, Freunde und Bekannte. Bei einem Stehlunch im Hospiz stellte Nationalrätin Christine Häslar, zugleich Leiterin Public Affairs der KWO, in einem spannenden Kurzreferat die Kraftwerke Oberhasli AG vor. Mit Hilfe der Wasserkraft legt die Unternehmung Wert auf Nachhaltigkeit und versorgt die Region mit ökologischem Grimselstrom. Die KWO besteht aus einem System von Kraftwerken, Speicherseen, Rohrleitungen, Strassen und Seilbahnen.



Die drei Care setzten ihre Reise anschliessend über den Grimselpass und Richtung Oberwald, dem Übernachtungsort im Obergoms, fort. Nachdem die Zimmer bezogen waren, bot sich den Reisenden ein abwechslungsreiches Nachmittagsprogramm. Nebst einem Besuch der Ehringerkühe von Pius Zumoberhaus, dem ehemaligen BFS-Züchter, konnte im Nachbardsdorf die Widderzucht von Familie Kreuzer besichtigt werden oder die Türen des Heimat-, des Senntum- und Spychermuseums standen für Interessierte in Oberwald offen.

Zum gemeinsamen Nachtessen und gemütlichen Ausklang fanden sich später alle wieder im Hotel Furka ein. Nebst einem köstlichen Essen kam der Treichelclub Oberwald auf eine Stippvisite vorbei und fühlte mit den heimatlichen Klängen die Essenssäle auf.

Nach einer, für die BFS-Freunde langen oder teilweise auch kürzeren Nacht, erhellte die Sommersonne frühmorgens das Gomsertal. Bei einem reichhaltigen Frühstück stärkten sich die Teilnehmer für den 2. Reisetag. Die Hauptattraktion, der Ehringerkuhkampf auf der Belalp, stand auf dem Programm.



Den Besuchern des Festplatzes bot sich nebst der malerischen Bergkulisse ein Spektakel der besonderen Art. Die Ehringerkühe trugen ihre Kämpfe aus, bis die Königin der Belalp erkoren worden war.

Mit vielen Eindrücken im Gepäck verabschiedeten sich die BFS-ZüchterInnen schlussendlich in Naters, um ihre Heimreise in die unterschiedlichen Richtungen der Schweiz anzutreten.